

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 106.

Mittwoch den 8. Mai.

1861.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung am 29. April 1861.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Gödecke wurde verhandelt:

1. Der Magistrat übersendet die Verhandlungen der Commission zur Berathung der Vorschläge über Ausbau des Hospitals und Errichtung neuer Freistellen in demselben unter der Mittheilung, daß er sich den Anträgen der Majorität dieser Commission, welche dahin gehen:

- 1) das jetzige Bau-Project nicht zu unterstützen,
- 2) Vorschläge zu machen, wie eine Vermehrung der Freistellen nach dem jetzigen räumlichen Umfange des Hospitals stattfinden könne und
- 3) Berechnungen vorzulegen, ob nicht schon jetzt resp. nach welcher Zeit mit der Separation des Krankenhauses vom Hospitale vorgegangen werden könne,

nicht anzuschließen vermöge, denn das vorgelegte Bau-Project sei nach dem Gutachten Sachverständiger ausführbar, die jetzigen Räumlichkeiten ungenügend, um neue Hospitaliten aufzunehmen, und der vorgeschlagene Bau so wenig kostspielig, daß die Mittel zur Errichtung der Freistellen wenig dadurch geschmälert würden. Was die Trennung des Hospitals vom Krankenhause anlange, so würde der Bau einer neuen Kranken-Anstalt, bei dem dann alle die Anforderungen, welche die Neuzeit an solche Anstalten mache, berücksichtigt werden müssen, zumal wenn dieselbe zweckmäßig mit dem Siechenhause verbunden würde, ein so bedeutendes Capital erfordern, daß man zwar, wenn man schon jetzt oder in nächster Zeit an einen solchen Bau denken wolle, ein schönes Haus erlangen, aber kein Betriebs-Capital für die Anstalten in denselben haben

werde. Wenn demnach auch eine Trennung des Krankenhauses vom Hospitale für eine spätere Zeit ins Auge gefaßt werden könne, so sei dieselbe doch noch viel zu fern und das jetzt vorliegende Bedürfnis zu Errichtung neuer Freistellen zu dringend, als daß jetzt schon an eine solche Trennung gedacht werden könne, da dazu noch eine bedeutende Vermögens-Ansammlung nothwendig, aber auch bei Errichtung der neuen Freistellen in vorgeschlagener Art möglich sei. Jedenfalls aber sei, wenn auf das Bauproject nicht eingegangen werden solle, erforderlich, sofort zwei neue Stellen zu creiren und werde die Genehmigung dazu beantragt.

Die Versammlung erklärt sich einverstanden und hält es für wünschenswerth, daß eine Vermehrung der Stellen im Hospital nicht bis zur Abtrennung des Krankenhauses verschoben werde, kann sich aber aus den früher angegebenen Gründen für jetzt noch nicht für einen Ausbau erklären, ersucht vielmehr den Magistrat, ihr ein Project zu einem Umbaue zur weiteren Beschlußfassung vorzulegen. Die sofortige Errichtung zweier neuen Freistellen wird genehmigt.

2. Die bisher für 20 *Rth.* 15 *Sgr.* verpachtete Fischerei im stillen Wasser ist nach Ablauf des Contracts anderweit auf 6 Jahre zur Verpachtung ausgeschrieben und in dem desfalligen Termine der Getreidehändler Ermisch und der Siedemeister Frosch mit 21 *Rth.* Bestbietende geblieben. Auf den Antrag des Magistrats wird der Zuschlag für dies Gebot ertheilt.

3. Die Lehrmittel der Armenschule, welche zur Aushülfe an die ärmsten und fleißigsten Schüler verliehen werden, reichen bei der außerordentlich gesteigerten Frequenz der Schule nicht mehr aus und ist deshalb deren Vermehrung erforderlich. Der Herr Rector Haupt glaubt, daß er mit einer Summe von 70 *Rth.* ausreichen werde das dringendste Bedürfnis zu befriedigen, und der Magi-

frat trägt darauf an, diese Summe zu dem angegebenen Zwecke zu bewilligen, welchem Antrage gewillfahrt wird.

4. Obwohl der Zugang in der städtischen Bürgerschule zu Ostern bedeutend größer gewesen als der Abgang, so hat doch bei der Mädchenschule eine Vermehrung der Klassen vermieden werden können, wogegen bei der Knabenschule eine neue Klasse hat eingerichtet werden müssen. Der Magistrat beantragt für den anzunehmenden neuen Lehrer ein Gehalt von 200 *R.* zu bewilligen.

Dies geschieht.

5. Zur Ausführung der diesjährigen Pflasterarbeiten ist eine Menge Steine erforderlich, die von den beiden Entrepreneuren Linke und Wagner voraussichtlich nicht geliefert werden können. Es ist deshalb mit dem Steinbruchbesitzer Fiedler in Löbejün verhandelt und hat sich derselbe bereit erklärt, 70 Schachttruthen à 13 $\frac{5}{6}$ *R.* zu liefern, welche der Magistrat demnächst zur Pflasterung der Fleischergasse verwenden will. Er beantragt die Beschaffung zu genehmigen.

Die Versammlung erklärt sich mit der Beschaffung von 70 Schachttruthen Löbejüner Pflastersteine zu dem angegebenen Preise einverstanden, ersucht aber zugleich den Magistrat, diese Steine nicht zur Pflasterung der Fleischergasse, sondern zu der der Königsstraße verwenden zu lassen.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Predigtanzeigen.

Am Himmelfahrtsfest (den 9. Mai) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Pfanne. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weide. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Zahn. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Focke.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 123. Königl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 16,052. 44,617 und 86,586. 1 Gewinn von 2000 Thlr. fiel auf Nr. 78,388.

57 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 138. 210. 588. 706. 3182. 3467. 3585. 6747. 9058. 14,800. 16,475. 18,142. 21,250. 22,294. 23,822. 23,886. 26,030. 28,054. 29,739. 30,423. 33,308. 34,450. 35,230. 36,428. 36,576. 38,115. 38,332. 38,922. 39,747. 47,616. 50,397. 51,955. 52,373. 52,400. 54,162. 54,198. 54,286. 54,852. 58,999. 65,603. 65,649. 65,763. 66,538. 67,656. 69,393. 69,653. 75,238. 77,342. 77,510. 81,826. 82,128. 82,353. 86,438. 90,372. 91,963. 93,035 und 93,806.

38 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 6527. 8403. 9487. 10,449. 13,341. 13,591. 15,786. 16,385. 22,978. 24,158. 29,680. 37,073. 37,590. 38,662. 42,332. 46,875. 51,488. 51,967. 52,276. 52,772. 53,872. 55,823. 56,004. 56,069. 56,468. 56,809. 61,159. 62,122. 69,790. 77,015. 79,553. 83,161. 83,782. 84,110. 93,526. 94,051. 94,805 und 94,869.

77 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 243. 3250. 3599. 3637. 3929. 4024. 6665. 9466. 9509. 9730. 10,658. 11,902. 12,179. 13,369. 18,210. 19,367. 22,303. 23,729. 27,504. 31,131. 31,666. 31,926. 32,305. 32,650. 35,186. 35,315. 35,537. 36,046. 37,761. 40,982. 41,552. 41,594. 44,829. 45,665. 48,714. 50,995. 53,248. 55,138. 55,971. 57,912. 58,473. 61,066. 61,231. 61,670. 66,738. 66,881. 67,164. 67,318. 68,908. 69,999. 70,581. 72,805. 74,650. 75,539. 75,569. 76,246. 76,538. 76,686. 76,850. 79,487. 79,601. 79,939. 80,037. 82,441. 82,908. 83,799. 83,885. 84,864. 87,281. 88,859. 89,393. 89,409. 90,525. 91,239. 91,331. 92,640 und 92,697.

Berlin, den 6. Mai 1861.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Freitag Braunbier in der Brauerei von
Hermann Rauchfuß,
große Brauhausgasse.

Braunbier
Dienstags und Freitags.
F. W. Pfeßler.

Donnerstag früh von 6 Uhr an frischen Speck-
kuchen. **N. Ladensack,** Leipziger Str. 19.

Beste trockene **Braunkohlensteine** offerire
ich zum Preise von 4 *Rth.* 20 *Sgr.* pro mille frei
ins Haus und 4 *Rth.* ab Plag.

C. F. Bernstein, Oberglauchä Nr. 26.

2 Kommoden, 2 ovale Tische, 2 Bettstellen
verkauft lange Gasse Nr. 5 b.

Ein nobler großer Vogelbauer, passend im Gar-
ten, zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 7.

Ein großer Tisch und ein altes Sopha steht
billig zu verkaufen Breitenstraße Nr. 9.

Ausverkauf von Bändern Schmeerstraße 27.

2ter Saalberg Nr. 5 ist täglich etwas Ziegen-
milch abzulassen.

Alte noch gute Dachziegel sind zu verkaufen
am Schifferthor, neben dem Einnehmer-Hause.

Das Poliren aller Arten Meubles über-
nimmt Strohhospitze Nr. 26.

Auch steht daselbst 1 fournirter $\frac{7}{4}$ -Tisch, 1
runder Tisch (Delfarbenanstrich), passend in einen
Garten, 1 Nähtisch und Spiegel zum Verkauf.

Turnangelegenheiten.

Nachdem Unterzeichnetem unter h. D. von Einem
Wohllöbl. Magistrat die Erlaubniß zur weitem Be-
nutzung der städt. Turn-Anstalt erteilt ist, erlaubt
sich derselbe den geehrten Verheiligten, als auch dem
gesamten turnliebenden Publikum anzuzeigen, daß
der Unterricht Freitag den 10. c. wieder seinen An-
fang nimmt. Geehrte Anmeldungen nehme täglich,
außer Mittwoch u. Sonnabend entgegen von 2 bis
9 Uhr Nachmitt. im Turnlokale, Brunnenplag 8.

Halle, den 7. Mai 1861.

Wilb. Fischer, Turnlehrer.

Bouquets, Armbänder, Uhrketten von Paaren
werden billig und sauber von 2 Mädchen von au-
ßerhalb verfertigt. Der Aufenthalt ist nur eine
kurze Zeit. Logis: Gasthof „zum Bär“, Markt.

Wittekind eröffnet seine **Bäder** und **Trink-**
kuren wieder am **15. Mai.** **Russische** Bäder
werden für **Herren** am Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend, für **Damen** am Montag und Freitag
des Nachmittags gegeben.

Auf die Loose der allgem. deutschen National-
Lotterie bis Nr. 163,260, soweit mir solche zur
Besorgung eingereicht sind, können die Gewinne in
Empfang genommen werden.

Ludwig Lehmann.

Einen Kellner zum Himmelfahrtstag sucht
F. Jacobine, „gold. Herz.“

Eine Kamsell, die **perfect** kocht, in häusli-
chen Arbeiten erfahren, oder eine **perfecte, chr-**
liche Köchin, der Alles im Hause anvertraut wird,
erhält zum 1. Juli einen guten Dienst in der Nähe
von Halle. Zu erfragen gr. Märkerstraße 6, 1 Tr.

Ein Ordnung liebendes, an Häuslichkeit ge-
wöhntes Mädchen wird gesucht Barsüßerstraße 11.

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen
versehen findet einen guten Dienst. Näheres
Rannische Straße Nr. 20.

Ein ältliches Mädchen sucht einen Dienst. Nä-
heres zu erfragen Schmeerstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Eine ruhige Mitbewohnerin gef. Luckenstraße 13.

Eine Wohnung, womöglich parterre, Mitte
der Stadt wird noch zum 1. Juli im Preise von 80
bis 100 *Rth.* zu miethen gesucht. Adressen unter
G. M. in der Expedition d. Bl.

Ein Paar stille, pünktlich Miethe zahlende
Leute suchen Stube, Kammer nebst Zubehör, zu
Johannis zu bez.Adr. unter G. N. in d. Exped.

Gesucht wird zum 1. Juli oder October ein
Laden nebst Wohnung, nächste Nähe des Marktes,
in einer Hauptstraße. Adr. unter C. K. in d. Exp.

Eine Wohnung für einen einzelnen Herrn in
der Nähe des Klausthors wird zu miethen gesucht.
Offerten bittet man in der **Schober'schen** Sprit-
fabrik niederzulegen.

Zwei austapezierte Stuben, K., K., jedes Zim-
mer getheilt, ist an anständige, aber kinderlose
Leute zu vermietthen, gleich oder 1. Juli zu bezie-
hen Bärstraße Nr. 11.

Eine Stube und Kammer wird sofort zu mie-
then gesucht. Zu erfr. in den „drei Königen.“

Logis für 1 oder 2 Herren mit Aussicht nach
der Leipz. Str. zu vermietthen Martinsgasse Nr. 12.

! Auffallend billiger Ausverkauf!
! Ueberzeugung macht wahr!

Eine große Auswahl d. feinst. waschächt. $\frac{1}{4}$ breit. **Jaconnet** nur 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. à Elle, waschächt. **Rattun** v. 3 Sgr. à E., gute **Leinwand** v. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. à E., **Bettzeug** v. 3 $\frac{1}{4}$ Sgr. à E., **Handtücher** 2 Sgr. à E., **Shirting** v. 2 Sgr. à E., **Schürzenzeug** v. 5 Sgr. à E. Eine gr. Auswahl **Kleiderstoffe**, guten **Sammet** nur 9 Sgr. à E., **bunte u. weiße Taschentücher** v. 2 Sgr. St., **Sonnenschirme**, **bunte u. weiße Tisch- u. Bettdecken**, **Servietten**, **Piquéröcke**, **Hauschuhe** v. 10 Sgr. à P., alle Arten **Kinderschuhe**, **Zeugstiefeln**, **Gummischuhe**, **Rock- u. Hosenzeuge**, **Herren- u. Damenstrümpfe**, **Handschuhe**, d. feinsten **Gesundheitsjacken**, **Herrenchemisets**, **Schlipse**, **schwarzseidene Halstücher**, **schottischen Battist**, **Morgenhauben**, **Unterärmel**, **Alles sehr billig!** bei
Ph. Löwenthal, alter Markt Nr. 1, dem Kaufmann **Hrn. Timmler** gegenüber.

Von der Messe angekommen eine große Auswahl der neuesten **Strohüte** für **Damen**, **Herren** und **Kinder** von 5 Sgr. bis 1 $\frac{1}{2}$ R $\frac{1}{2}$, die feinsten **französischen Hut- und Strohbüsten**, **Sammet- und seidene Bänder**, das **Neueste in Weißwaaren** und **Gummigürtel**, alles zu **auffallend billigen Preisen**; **Stahlreifröcke** von 10 Sgr. an.
J. Schmul, **Schmeerstraße Nr. 10**.

Grabkreuze, Leichensteine und **Firma's** fertigt und erneuert gut und billig
C. Landmann jun.,
Bildhauer und Maler,
Halle, „Englischer Hof.“



1 möbl. Wohnung für 1 od. 2 Herren ist sof. zu verm. **Leipz. Str. 12**, im **Klempnerladen** zu erst.

Anst. Schlaffstellen **Schülershof 15**, 2 Tr.

Am **Sonntag** den 5. d. Mts. sind zwei **Eimer** nebst **Trageholz** auf dem **alten Markte** am **Röhrkasten** stehen geblieben. Der sich legitimirende **Eigenthümer** kann selbige gegen **Erstattung** der **Inseritions-Gebühren** in **Empfang** nehmen in der **Mehlhandlung** von **F. Wenzel**.

Ein **Paar** zugeflogene **Mädchen** sind abzuholen **kleine Ulrichsstraße Nr. 4**. **F. Reifel**.

Auf dem **Gottesacker** ein **goldener Ohrring** gefunden. Abzuholen **Mittelwache Nr. 3**.

Verloren am 6. der neuen **Promenade** entlang zum **Francensplatz** bis zum **Kirchthor** eine **gr. Kette**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Kaulenberg Nr. 1**.

Zum Himmelfahrtstag von früh 5 Uhr an **frischen Speck-** und **andern Kuchen** in der „**goldenen Egge**.“

Auch sind daselbst zwei **Sommer-Logis** an **ledige Herren** zu **vermieten**.

G S.

Freyberg's Saal.

Zum **Himmelfahrtsteste** früh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr **Concert**. Zur **Aufführung** kommen: a) **Choral**, b) **Chöre** und **Trien** aus der **Schöpfung**, c) **Hallelujah** aus dem **Messias**, d) **Lobgesang** von **Mendelssohn** &c.
Nachmittag und **Abend Concert** wie gewöhnlich. (Sollte **warme Witterung** eintreten, so sind diese **Concerte** im **Freien**.)
J. Golde.

Die mis.

Zum **Himmelfahrtstag** **erstes Concert** vom **Hallischen Vereinigten Musikchor**. Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr **Nachmittag**, **Entrée** **Damen** 1 Sgr., **Herren** 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. **Hierzu** ladet **freundlichst** ein.

Nabeninsel und Böllberg.

Zu **Himmelfahrt** von früh 2 Uhr **Speck-** und **Raffeeuchen**, **Mittag Tanz**, wozu einladet **Rubblanf**.

Zum **Himmelfahrtstag** ladet zur **Tanzmusik** ergebens ein **W. Nothe** in **Gröllwitz**.

Passendorf. **Himmelfahrtstag** ladet zum **Gesellschaftstag** und **Tanz** ein **Herzberg**.

Familien-Nachrichten.

Noch **bluten** die **Wunden**, die uns der **Herr** **geschlagen**, und **jetzt** stehen wir wieder am **Sarge** unseres **vielgeliebten Gatten**, **Vaters**, **Sohnes**, **Bruders** und **Schwagers**, des **Kaufmanns August Müller** zu **Glesien**. Er **starb** den 6. **Mai** **Morgens** 4 Uhr **sanft**, nach **langen** **schweren** **Leiden**, welches **tiefbetrübt** mit der **Bitte** um **stilles** **Beileid** anzeigen **die trauernden Hinterbliebenen**.
Glesien, **Halle** und **Teutschenthal**.

Druck der **Waisenhans-Buchdruckerei**.

